



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze  
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen  
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem  
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

**Schauff, Anton**

**[S.l.], 1660**

§. 11. Von vielen Wunderwercken/ so Gott durch sie noch in ihrem Leben  
gewürcket hat.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45333**

war gewiß) daß dieselbige des Lagers nicht  
auffstehen/sondern sterben würde. So oft  
eine sterben solte // war sie allezeit gegenwär-  
tig / wurde zur selbigen Stund verzückt / be-  
gleitete die Seele zu ihrem gehörigen Ort /  
und kam alsdenn widerumb zu ihr selbst  
Drückte der verstorbenen Schwester die Au-  
gen zu / und halff sie waschen und bekleiden.  
Es hielten auch die Schwestern nicht darvor /  
daß eine warhafftig gestorben und todt wäre /  
legten auch keine Hand an sie / bis so lang die  
Gottselige Mutter von ihrer Verzückung  
widerumb zu ihr kommen.

## §. II.

**Von vielen Wunderwercken /  
so Gott durch sie noch in ihrem  
Leben gewürket hat.**

**G**leich wie diese Gottselige Jungfrau Ca-  
charina in ihrem Leben vorrestlich gewo-  
sen in Tugenden und Heiligkeit / also ist sie  
auch noch bey ihrem Leben mächtig gewesen  
in Würckung der Miraculen und Wunder-  
wercken. Verderbtes Korn hat sie wieder-  
umb zurecht gebracht / in dem sie mit blossen  
Züssen darüber gangen ist. Einem Bruder  
Car

Carmeliter-Ordens/ so vom Pferde in einen  
 Fluß gefallen war/ ist sie erschienen/ und hat  
 ihn errettet von dem Untergang/ daß er nicht  
 eroffen ist. Einem Kranken so sie ange-  
 ruffen/ und sich ihr befohlen hatte/ ist sie eben-  
 falls erschienen/ hat ihn wegen etlicher Ver-  
 brechen gestrafft/ und darauff gesund ge-  
 macht.

Mit dem Zeichen des H. Creuzes hat sie  
 ein junges Mägdlein erlediget vom bösen  
 Feind. Durch den Ring so sie von ihrem  
 himmlischen Bräutigamb Jesu empfan-  
 gen/ hat sie einem elenden Menschen gehol-  
 fen auß äuffersten Nöthen und Schmerzen/  
 also/ daß sein Herz und Gemüch gänzlich  
 verändert worden/ hat ihme auch erhalten ei-  
 nen saufften und seligen Todt/ nach welchem  
 er nicht über drey Tage lang im Fegewor ver-  
 blieben.

Sie hat auch von den Doctoren ver-  
 zweiffelten Schäden und Kranckheiten ge-  
 helfen/ lahme nñ verdürrete Glieder zurechte  
 gebracht/ Hauptgeschwulst und Schmerzen  
 vertrieben/ und dergleichen mehr. Ja auch  
 durch den Fingerhut/ so sie gebrauchet/ durch  
 Brod und Speisen so sie gesegnet/ durch  
 Haarband und Hauben so sie gemacht/ seynd  
 Mirra

Miracul und Wunderwerke geschehen. Durch einen Ring so sie in Verzüctung gesegnet hatte / ist einer mit außgedürren Schenckeln gesund worden. Durch einen andern dergleichen Ring / ist eine schier blinde wol sehend worden.

Solchen ihren starcken Gewalt und grosse Heiligkeit konte der böse Geist nicht ertragen / sondern muste offft wegen ihrer Gegenwart darvon fliehen; und wurde hefftig geängstiget und gepeintget. Hingegen war er auch ihr fast neidig / unterstunde sich auff allerley Weise / sie zu verhindern in ihrem Gebet und Andacht / oder sonsten eine Unruhe und Verstorung anzurichten.

Neben oberzählten so vielen und grossen himmlischen Gnaden / hat ihr Gott auch mitgetheilt den Geist der Weissagung / durch welchen sie viel zukünfftige Dinge erkämert und vorgesagt hat. Sie hat auch erkemmet die Herken Beheimnuß / und verborgene Gedanken / wie auch heimlich begangene Werke / und solche Werke und Gedanken / denen so sie angiengen / geoffenbahret. Aber alle diese Dinge erzählen / würde viel zu lang fallen.